

# BERENDSOHN

Wenn es um Videokonferenzen geht oder darum, wichtige Meetings per Videocall abzuhalten, muss das Tool der Wahl alle nötigen Features mitbringen. Wir zeigen Ihnen die besten Videokonferenz-Tools.

## 1. Microsoft Teams

Der Name ist Programm: [Microsoft Teams](#) bietet alles, was man für die Teamarbeit braucht. Neben den Funktionen zum Videocall gibt es Gruppenchats, gemeinsame Dateiablagen und eine direkte Verbindung zu sämtlichen Office-Anwendungen. Teams ist Bestandteil von Office 365 in den Business-Varianten.

Auch die Videokonferenzen wissen zu überzeugen. Wer eine startet, kann vorab alle wichtigen Sachen konfigurieren und bevor man einer Besprechung beitrifft, lässt sich überprüfen, ob Kamera und Mikrofon aktiviert sind und ordnungsgemäß funktionieren. In einer Konferenz lassen sich wie gewohnt Bildschirme teilen und verschiedene Ansichten aktivieren, auch die Verbindung ist in der Regel sehr stabil. Auch bei den Calls ist die Verbindung zu Office von Vorteil: Wer Besprechungen vorab planen möchte, kann das auch direkt in Teams tun und einen passenden Termin an alle Teilnehmer via Outlook versenden.

Das einzige Manko: Ab und an ist die Software etwas unaufgeräumt und wer eine schlechte Internetverbindung hat, fliegt schnell komplett aus dem Call. Doch bei der Fülle an Funktionen lässt sich darüber hinwegsehen.

## 2. Zoom Cloud Meetings

Eine Alternative zu Teams, die immer beliebter wird, nennt sich [Zoom Cloud Meetings](#). Ähnlich wie Teams ist die Software perfekt auf die Bedürfnisse von Unternehmen ausgerichtet und bringt eine breite Palette an Funktionen mit, um Videocalls zu erleichtern. So sind hochauflösende Anrufe kein Problem und auch Chat- und Dateifunktionen sind mit an Bord.

Besonders interessant ist das integrierte Whiteboard, auf dem Besprechungsteilnehmer Mindmaps, gemeinsame Notizen und mehr erstellen können. Das erleichtert das gemeinsame Arbeiten über die Software massiv.

Auch für kleinere Teams oder im Privatleben ist die Software empfehlenswert: Es reicht, wenn eine Person ein Zoom-Konto besitzt. Alle weiteren Teilnehmer der Besprechung können ganz ohne Konto über einen Link beitreten. In der Free-Version werden Gruppenanrufe nach 40 Minuten automatisch beendet. Das ist aber eher ein Vorteil als ein Nachteil: Die Begrenzung kann durchaus die Produktivität steigern.

Anzukreiden wäre allerdings Zooms laxer Umgang mit der Privatsphäre seiner Nutzer. Neben diversen Trackern haben Experten Bugs gefunden, die Windows-Logins und andere sensible Daten leicht zugänglich machen.

## 3. Skype

Im privaten Umfeld hat sich neben WhatsApp-Videoanrufen [Skype](#) mittlerweile als Favorit der meisten Nutzer herausgestellt. Das Microsoft-Tool ist schon seit Jahren die Nummer 1, was Videotelefonie betrifft, und bietet Gruppentelefonate für bis zu zehn Teilnehmer

# BERENDSOHN

sowie beliebig große Gruppenchats. Auch das Senden von Dateien und Teilen des Bildschirms ist kein Problem mehr.

Für Unternehmen ist Skype nur eingeschränkt zu empfehlen, da die speziellen Funktionen wie Dateiablage oder Whiteboard komplett fehlen. Der große Vorteil ist allerdings, dass die Software komplett gratis ist. Für kleinere Teams oder Start-ups ist Skype also eine ideale Möglichkeit, wenn man kurzfristig auf virtuelle Meetings umsteigen oder diese Methode erst mal austesten möchte.